

Nebenfachregeln Philosophie im Rahmen des B.Sc. Und M.Sc. Mathematik ab WS 2018:

Das Nebenfach Philosophie ist ein Sondernebenfach.

Die hier genannten Regeln gelten für alle, die die Nebenfachwahl im WS 2017 oder später getroffen haben, auch wenn sie ihr Mathematikstudium vorher aufgenommen haben, solange bis diese Regeln überarbeitet werden.

Leitstudiengänge sind:

Joint Bachelor of Arts – Philosophie (PO 2013)

Master of Arts Philosophie (PO 2013)

Master of Arts Technik und Philosophie (PO 2013)

Kapazität: Derzeit gibt es keine Beschränkung das Nebenfach Philosophie zu wählen.

Modulwechsel: Die Möglichkeit begonnene Module auch nach Prüfungsversuchen zu wechseln, orientiert sich nach den Regeln im Bachelorstudiengang Philosophie. Danach ist ein Modulwechsel im Wahlbereich unbeschränkt möglich.

Zulassung: Die Kenntnisse des Bachelornebenfaches werden vorausgesetzt, aber nicht nachgeprüft.

Nebenfachregeln Philosophie im Rahmen des Bsc. Mathematik:

Leitstudiengang: Joint Bachelor of Arts – Philosophie (PO 2013)

Pflicht: 1A-1, 1A-2, 1A-3

Wahl: 2A-1, 2A-2, 2A-3, 3A-1, 3A-2, 3A-3, 4A-1, 4A-2, 5A-1, 5A-2

Weitere Module nach Genehmigung.

Empfohlene Kombinationen: (2A-1, 2A-2, 2A-3) oder (3A-1, 3A-2, 3A-3).

Nebenfachregeln Philosophie im Rahmen des Msc. Mathematik:

Leitstudiengang: Joint Bachelor of Arts – Philosophie (PO 2013)

weiterer Studiengänge: MA Philosophie (PO 2013) und MA Technik und Philosophie (PO 2013)

Pflicht: keine

Wahl: 2A-1, 2A-2, 2A-3, 3A-1, 3A-2, 3A-3, 4A-1, 4A-2, 5A-1, 5A-2

Besonders empfohlen: Aus 2A und 3A, soweit nicht schon im Bachelor gewählt und aus 4A bei Vorkenntnis von 2A sowie aus 5A bei Vorkenntnis von 3A.

Weitere Wahlmöglichkeit aus den weiteren Studiengängen: Module aus den Themenbereichen 1B, 2B, 3B, 4B, 8 und 9, jedoch ohne die Module Recherche und Reflexion.

Basic Minor Philosophie im Rahmen des M.Sc.Mathematics:

(für Masterstudierende ohne Nebenfachvorkenntnisse)

Regeln wie im Bachelornebenfach, nur mit geringerem Umfang.

Solange der Pflichtbereich nicht vollständig ausgeschöpft ist, können keine Wahlmodule eingebracht werden.

Nicht-mathematische Vertiefung Philosophie im Rahmen des M.Sc. Mathematik interdisziplinär

Im Bereich Philosophie gibt es derzeit kein breites Angebot, um eine mathematisch orientierte Masterarbeit anzufertigen.

Die nichtmathematische Vertiefung Philosophie wird daher im Masterstudiengang Mathematik derzeit nicht aktiv beworben.

Dies hindert einzelne Studierende nicht, eine solche Vertiefung dennoch zu studieren, wenn sie durch eine geeignete Modulzusammenstellung ein sinnvolles

Studienprogramm zusammenstellen können. Dieses muss dann im Einzelfall von den beteiligten Fachbereichen genehmigt werden. Dabei muss insbesondere die Option einer mathematisch orientierten Masterarbeit in der Vertiefung ausgelotet werden.

Die Studierenden tragen in diesem Fall außerdem das Risiko, dass es für ursprünglich geplante Module, die aber später unerwünscht sind oder nicht mehr angeboten werden, keinen passenden Ersatz gibt und die Vertiefung nicht beendet werden kann.

Leitstudiengang: MA Technik und Philosophie

Pflicht: Es ist eine Vertiefung aus der Philosophie komplett zu belegen.

Derzeit kommen dabei nur die Themenbereiche 8 und 9 in Frage.

Die bislang genehmigten Sondervertiefungen Philosophie bestanden also aus den Modulen 8-1, 8-2, 8-3, 8-4 sowie 9-1, 9-2, 9-3, 9-4.